

junktes Broschüre bietet ein Stück Geschichte der letzten 25 Jahre. Was derselben besonderen Reiz verleiht, ist die wörtliche Anführung zahlreicher Reden des Verbliebenen, sowie der herrlichen Trauerrede des Cardinals Fürstbischof Dr. Kopp. Eichstätt. Philipp Prinz von Arenberg.

- 23) **P. Perry, Jesuit und Astronom.** Sein Leben, sein Wirken und sein Tod. Von Cortie S. J. Nach der zweiten Auflage aus dem Englischen überetzt von H. Regensburg, Franz Pustet. in 8°. Preis M. 1.40 = fl. —.87.

P. Perry war ein gewissenhafter Ordensmann, und ein tüchtiger, weit über die Grenzen seines Vaterlandes bekannter und berühmter Astronom. Die Beobachtung seiner Standespflichten als Ordensmann behinderte ihn nicht, ein Mann der Wissenschaft zu werden, und als Mann der Wissenschaft selbst auf den Reisen zu den entlegensten Inseln der Erde, blieb er demüthiger Ordensmann, gewissenhaft seine Regel beobachtend. Deshalb war auch das Sterben dieses Ordensmannes so erbaulich, der Tod des Gelehrten aber beklagenswert für die Wissenschaft.

Die Lectüre dieses Buches, das mit einem Portrait des P. Perry und anderen Illustrationen geschmückt ist, wird als interessant und lehrreich empfohlen.

Schlögl.

Adrian Lichtenauer, Novizenmeister.

- 24) **Die christliche Hoffnung** und ihre Bedeutung für das innere Leben von P. Gaud. Aus dem Französischen. Rempten. Verlag der Josef Kösel'schen Buchhandlung. 1892. Mit Approbation des hochwürdigsten fürsterzbischöflichen Ordinariates von Salzburg. Preis M. 1.50 = fl. —.93.

Ein wahrhaft goldenes Büchlein, das wir in die Hände aller Christen wünschen möchten, namentlich aber der ängstlichen und verzagten. Es ist wie wohlthuernder Balsam auf das kämpfende, leidende Menschenherz, enthält gerade das, was vielen fehlt und wovon auch in den besten Erbauungsbüchern vielfach zu wenig die Rede ist.

Graz.

Dr. Peter Macherl.

- 25) **Mystische Rosen.** Gedichte von Mlch. Maria Rabenlechner. Würzburg. L. Woerl. 1893. 8°. 83 S. Preis M. 1.70 = fl. 1.05.

Ein ganz reizend ausgestattetes Büchlein, das der Verlagsbuchhandlung wie dem Illustrator Professor Patriz Meidler, der dasselbe mit mehreren Zinſtägungen und einer sehr hübschen Heliogravure schmückte, zur Ehre gereicht. Der junge Dichter — beiläufig bemerkt: ein Laie und doctor philosophiae — der so warme Töne zum Preise der Gottesmutter findet, wird gerne gehört werden, wo noch Sinn für religiöse Poesie vorhanden ist, und mit Zuversicht darf man sich von ihm einst größere und bedeutendere Leistungen auf dem Gebiete der Dichtkunst erwarten, wenn er es glücklich fertig bringt, in sich anzuknüpfen und sein schönes Formtalent dauernd in den Dienst klarer und tiefer Gedanken stellt. — g.

- 26) **Studien über den hl. Franz von Sales.** Sein Leben, sein Geist, sein Herz, seine Werke, seine Schriften, seine Lehre. Von Abbé Boulangé, Beichtvater im Kloster der Heimsuchung Mariä in Mâns. Aus dem Französischen. Zweite Ausgabe Erster Band. XII und 402 Seiten. Zweiter Band mit dem Bilde des hl. Franz von Sales. X und 432 Seiten. Stuttgart und Schwäbisch Gmünd. Josef Roth'sche Verlagsbuchhandlung. 1892. Preis M. 4. — = fl. 2.48.

Der Uebersetzer der Studien ist ein deutscher Priester, nämlich Herr Sebastian Weichselbaumer, Beichtvater der Salesianerinnen in Vönerberg. Das französische Original benützt die Biographie, welche ein Neffe und



späterer Nachfolger des Heiligen auf dem bischöflichen Stuhle von Genf, Karl August von Sales, verfaßt hat.

Die Befehrung der Provinz Chablais, vorzüglich die Befehrung der Stadt Thonon, machte dem Heiligen viele Schwierigkeiten. Er besiegte sie durch Gebet und Geduld. Mancher Seelsorger wirkt jahrelang in einer Gemeinde, äußerlich ohne Erfolg, verlassen von denen, die ihn unterstützen sollten. Für solche ist das Buch ein wahrer Seelentrost. Bei aller Milde hatte Franz von Sales vielen Widerspruch, bewahrte aber Muth und Standhaftigkeit, wenn die Rechte der Kirche oder des Bisthums angetastet wurden. Fortiter in re, suaviter in modo. Wir danken dem Uebersetzer für diese Arbeit: hat er ja dadurch einen lieblichen Heiligen wieder in seinem Jugendglanze uns gezeigt. Das Buch ist bestimmt, den austretenden Jünglingen aus den Pensionaten der Salesianerinnen als freundliches Andenken auf den Lebensweg mitgegeben zu werden.

Wien, Atterlerchenfeld.

Karl Kraja, Cooperator.

**27) Wandtafeln zum Gebrauche bei dem Religions-Unterrichte an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen.** Herausgegeben von Dr. Heinrich Swoboda, k. u. k. Hofkaplan und Universitäts-Dozent. Unter technischer Mitwirkung der Herren: Architect Jordan und akad. Maler Kargl. Zwölf lithographische Farbendrucktafeln, ausgeführt in der Kunstanstalt Eberle und Comp. in Wien. Mit Bewilligung des fürsterzbischöflichen Wiener Ordinariates vom 14. Juni 1893. Verlag von Heinrich Kirch, I., Singerstraße, Wien. Preis fl. 4.60 = M. 9.60.

Mit diesem Werke ist die catechetische Literatur um ein Stück bereichert, welches darin einen Ehrenplatz einnehmen wird. Jeder Catechet weiß, welchen Behelf ihm bildliche Darstellungen beim Unterrichte gewähren, und mancher Berufsgenosse, welchem außer den allbekannten 40 Darstellungen für die biblische Geschichte nichts oder nur wenig geeignetes zur Verfügung steht, mag hin und wieder mit einigem Reide seine Blicke hinschweifen lassen über die mannigfachen Bilder und Anschauungsmittel, womit unsere Zeit mit Einbeziehung aller darstellenden Künste die Schulen so reichlich ausstattet und mag manchmal sein Bedauern darüber äußern, daß gerade das catechetische Fach in dieser Hinsicht noch spärlich bedacht ist, obwohl die kirchliche Kunst unter allen den ersten Rang einnimmt. Darum griff auch Schreiber dieses mit gespannter Erwartung nach diesen zur Durchsicht vorgelegten „Wandtafeln“. Wie nun Blatt um Blatt sich aufrollte, vorerst zu einem flüchtigen Ueberblicke, dann wieder und wieder zu eingehender Beachtung der Einzelheiten, da geschah es mit großem Wohlgefallen und theilweise mit Staunen über die mustergiltig schöne Ausführung der zur Anschauung gebrachten Gegenstände. Soll ein kurzgefaßtes Urtheil darüber gegeben sein, so kann es nur so lauten: Diese Bildersammlung ist prächtig gelungen; sie darf sich in Ehren sehen lassen neben allem, was der weltliche Unterricht aufzuweisen hat; Catechet und Kinder insgesamt werden ihre helle Freude daran haben und, was noch mehr wert ist, einen greifbaren Nutzen vom Gebrauche derselben.

Vorgeführt sind 1. die heiligen Orte, beziehungsweise die Kirche in Bau und Einrichtung (in sechs Tafeln), 2. die heiligen Geräthe (drei Tafeln), 3. die priesterlichen Paramente (zwei Tafeln), und endlich in einer farbenprächtigen Gruppe die Würdenträger der Kirche in ihren Abstufungen und die Laienwelt